



Sankt Augustin, 27. Januar 1995

Z e u g n i s

Herr Dipl.-Inform. Olav Schettler, geboren am 19. Juli 1963, war vom 1. Januar 1990 bis zum 30. September 1994 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in unserer Gesellschaft beschäftigt. Er war zunächst im Großprojekt "Entwurf Integrierter Schaltungen" (E.I.S.) tätig. Mit der Auflösung des E.I.S.-Projektes und dessen Eingliederung in das neu geschaffene Institut für Systementwurfstechnik (SET) wurde er zum 1. Januar 1992 in dieses Institut übernommen. Hier war er bis zu seinem Ausscheiden im Forschungsbereich "Framework Integration Technology" (FIT) in nationalen und internationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekten tätig.

Herr Schettler hat vom 1. Januar 1990 bis zum 31. Juli 1992 in dem vom Bundesminister für Forschung und Technologie (BMFT) geförderten Verbundvorhaben DASSY (Datentransfer und Schnittstellen für offene, integrierte VLSI-Systeme) gearbeitet. An der in diesem Projekt entwickelten standardisierten Schnittstelle für die Integration von CAD-Werkzeugen hat er sowohl die Konzeption als auch die effiziente Implementierung wesentlich mitgestaltet.

Herr Schettler hatte entscheidenden Anteil daran, daß die Ergebnisse des Projektes DASSY in der CAD Framework Initiative (CFI), Inc., in der seit 1988 ca. 40 amerikanische, japanische und europäische Firmen an Standards für die Werkzeugintegration zusammenarbeiten, als wissenschaftliche Konzepte für die Modellierung von VLSI-Entwurfsdaten anerkannt wurden. In einem mit CFI 1991 durchgeführten Projekt, an dem 26 amerikanische und europäische Firmen beteiligt waren, hat Herr Schettler maßgeblich die Integration der europäischen CAD-Werkzeuge koordiniert. Hierzu gehörte auch die erfolgreiche Integration mit den amerikanischen Werkzeugen in Austin (USA). Das Ergebnis dieses CFI-Projektes wurde mit großem Erfolg auf der Design Automation Conference (DAC '91) in San Francisco vorgestellt, woran Herr Schettler als einziger Europäer beteiligt war.

Das Engagement und die Kompetenz von Herrn Schettler haben auch wesentlich dazu beigetragen, daß das europäische Labor für CFI Standards im Oktober 1991 in der GMD eingerichtet wurde und seitdem von der Europäischen Union gefördert wird. Unter seiner Leitung wurde 1992 - zusammen mit der Siemens-Nixdorf AG - eines von vier weltweit durchgeführten Projekten zur Validierung von CFI-Spezifikationen bearbeitet. Sein Konzept einer prozeduralen Schnittstelle und die Demonstration auf der EuroDAC-Konferenz im September 1992 in Hamburg hatten wesentlichen Anteil am Erfolg des Projektes.



Ferner hat Herr Schettler seit Oktober 1991 in dem von Kommission der Europäischen Gemeinschaften geförderten ESPRIT-Projekt "JESSI Common Frame (JCF)" mitgearbeitet. Die von ihm entwickelte flexible prozedurale Schnittstelle hat sowohl bei den industriellen Projektpartnern als auch auf internationalen Konferenzen große Anerkennung gefunden.

Herr Schettler hat die ihm übertragenen Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt. Er hat sich mit großem Engagement und dank seiner guten Auffassungsgabe sehr schnell in neue Aufgaben eingearbeitet und damit neue Projekte für das Institut erschlossen. Hierbei verstand er es, auch seine Kollegen so zu überzeugen und zu motivieren, daß diese Projekte mit großem Erfolg durchgeführt werden konnten.

Mit Herrn Schettler verfügte das Institut über einen sehr qualifizierten und einsatzfreudigen Mitarbeiter, der in der Lage war, sowohl selbständig als auch im Team erfolgreich zu arbeiten. Seine Initiative und große Einsatzbereitschaft zeigten sich auch darin, daß er - trotz der verantwortungsvollen Aufgaben in Förderprojekten und des damit verbundenen Termindrucks - seine Dissertation so weit fertiggestellt hat, daß das Promotionsverfahren im ersten Quartal 1995 abgeschlossen werden kann.

Sein Verhalten zu Vorgesetzten und Mitarbeitern war jederzeit vorbildlich. Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit hat er auch stets bereitwillig wichtige Querschnittsaufgaben im Forschungsbereich FIT übernommen, wie z.B. die langfristigen Hard- und Softwarebeschaffungen.

Leider war es uns aufgrund der Stellensituation nicht möglich, Herrn Schettler nach Ablauf der maximalen Beschäftigungsdauer im Rahmen seines befristeten Arbeitsvertrages in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis zu übernehmen. Wir bedauern sein Ausscheiden um so mehr, als er in fachlicher als auch in menschlicher Hinsicht eine schwer zu schließende Lücke im Institut hinterläßt.

Wir danken Herrn Schettler sehr für die geleistete Arbeit und die mehrjährige gute Zusammenarbeit und wünschen ihm für seinen weiteren Berufsweg alles Gute und viel Erfolg.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Vierhaus'.

i.V. Dr. Vierhaus

(Leiter des Instituts für
Systementwurfstechnik)

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. de Fontaine'.

i.V. M. de Fontaine

(Abteilung Personal- und Sozialwesen)